Witterungsauswertung Dezember 2013

Mit gutem Wetter starte der letzte Monat von 2013. Unter Hochdrückeinfluss kühlte die Luft bis auf
- 4,2 °C ab (4.). bei Temperaturen um 4 °C nach Sonnenzenit.

Vom 4. - 9. unter *„Orkan Xaver“* teils Sturmböen von Bft 8. Dabei ging ein Niederschlag von 20,8 mm/
L pro m2 einher, wovon am 5. 5,6 mm, teils als Schnee beobachtet und gemessen wurde. Gemessen wurde auch eine Schneedecke am 6. (1 cm), welche bereits am 9. komplett verschwand.

Das Machtvakuum übernahm am 9. endgültig *„Hoch Varnia“*. Anfangs lagen die Temperaturen konstant bei 8 °C. Doch rasch entstand ein alltägliches Muster von Nachtfrost und Höchstwerten von 3 °C - 8 °C. Die 1. Punkte für die Kältesumme sammelten sich. Dafür gab es, nach auflösendem Hochnebel, stets Sonnenschein. Durch die hohe Luftfeuchte endstanden am 13./14. Eisnadeln. Es wurde jetzt auch arg windarm.

Zum Ende der 2. Dekade verlagerte sich die Strömung auf SW. Wie so oft kletterten die Temperaturen ab dem 22. rasch an. So wurde an diesem Tag mit 10,9 °C die höchste Dezembertemperatur aufgezeichnet. Bei nur geringer Min./Max. - Abweichung setzte sich die Tagesmitteltemperatur um 6 °C fest. Die einzelnen Niederschläge können durch Ihre quantitativen Mängel fast vernachlässigt werden. Dass Trübsal war jedoch der hohe Bedeckungsgrad. Der Wind lebte ebenfalls auf und erreichte meist Böen im Starkwindbereich (Bft 6).

Der 26. brachte wieder Sonnenschein ohne nennenswerte Abkühlung. Der Luftdruck stieg auch wieder. Erst die letzten 2 Tage brachten unter *„Hoch Ylonka“* eine stabile Hochdruckphase (HM).

*Zusammenfassung:*
Kein einziger Tag brachte eine dauerhafte Abkühlung unter 0 °C. Normal ist dies an 6 Tagen. In der Summe wurden 16 Frosttage gemessen - normal 18. An 14 Tagen fiel ein Gesamtniederschlag von
25,7 mm/L pro m2 (55 %), wobei sich der Anteil der Festniederschläge auf 5 % beschränkt. An 20 Tagen addierten sich 19 Sonnenstunden (91 %). Der mittlere Bedeckungsgrad im Dezember ergab 5,5/8. Für Dezember kein schlechtes Ergebnis. Dass Parameter der Luftfeuchtigkeit zeigt jedoch eine trübe Tendenz. 88 % lautet der Durchschnitt, 5 % höher als der Schnitt von 1981 - 2010. Eher windiger als normal ist der Dezember niederzuschreiben. Das Windmittel bei Bft 2, noch nichts Außergewöhnliches, lagen die Tagesböen im Schnitt bei Bft 5. Die höchste Windspitze zeichnete das Anemometer am 5. mit 68 Km/h (Bft 8) auf. Die dominierende Dezemberwindrichtung war OSO. Die meiste Zeit über herrschten Hochdrucklagen: 4,6 hPa über dem Mittel lag der Luftdruck im Dezember (1021,4 hPa).